

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **179 (2013)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

aus symmetrischen und asymmetrischen Kräften, aus Folgerungen von Cyber-Angriffen und aus weiteren Problemen wie zum Beispiel der Bewältigung von Flüchtlingsströmen besteht. Einsätze wie zum Beispiel anlässlich des jährlich stattfindenden WEF sind nicht repräsentativ für die Unterstützung der Behörden. In diesem Bereich geht es noch vermehrt darum, das Udenkbare zu denken und sich diese Unterstützung in einer völlig instabil gewordenen Situation vorzustellen. Klar beschriebene Kampfverfahren, wie früher der Gegenschlag oder der Stützpunkt, können nicht mehr definiert werden. Die Komplexität des Schlachtfelds der Zukunft verlangt von den Kommandanten und ihren Stäben die Fähigkeit, neue, nicht bekannte Probleme zu erkennen und zu erfassen, entsprechende Lösungen zu erarbeiten und eine hohe Flexibilität während der Durchführung der Aktion sicherzustellen. Die Führungsorganisation und die Kommandoordnung nehmen in diesem Rahmen an Bedeutung zu und sollen früh genug definiert werden, da Änderungen in diesen Bereichen während der laufenden Aktion fast immer fatale Konsequenzen haben.

Operative Schulung fördern

Der Kommandant HKA ist seit zwei Jahren gleichzeitig Stabschef der operativen Schulung (SCOS). Die Übung «STABILO DUE» im Herbst 2012 hat unter anderem gezeigt, dass das operative Denken wieder zu schulen ist. Die Tendenz, taktische und operative Führungsstufen zu vermischen, ist falsch und soll korrigiert werden. Es wird oft von der operativen Kunst gesprochen. Kunst kann nicht in einem Behelf beschrieben werden. Es geht darum, vermehrt zu üben und immer weiter zu üben. Die operative Schulung in unserer Armee ist sicher die grösste Herausforderung für den Kommandanten HKA/SCOS.

Die Anerkennung festigen und ausbauen

Die Anerkennung der höheren militärischen Kaderausbildung ist ebenfalls ein Grund, auf die HKA stolz zu sein. Eine sorgfältige, geduldige Kleinarbeit (detaillierter Vergleich der Lehrpläne) hat dazu geführt, dass zahlreiche Fachhochschulen unsere Kaderausbildung anerkennen und

entsprechende Kreditpunkte zuteilen. Der Weg der Anerkennung ist aber noch lang, und die Arbeit geht weiter. Es sollen weitere Fachhochschulen und bestimmte Universitäten nächstens in diesen Prozess einbezogen werden. Dies ist für unser Milizsystem ganz wichtig und trägt ganz selbstverständlich zur Glaubwürdigkeit unserer Kaderausbildung bei.

Dank und Vertrauen schenken

Es liegt mir am Herzen, allen denjenigen, welche mich in meiner Funktion als Kommandant HKA/SCOS unterstützt haben, ganz herzlich zu danken. Ich wünsche Ihnen allen weiterhin viel Freude an dem, was Sie tagtäglich für unsere Armee tun. Der jungen Generation von militärischen Kadern vertraue ich voll und ganz, wissend und hoffend, dass Sie für unser Land und für unsere Armee Verantwortung übernehmen werden, in guten und insbesondere in bösen Tagen. So wie es Generationen vor uns getan haben. Die Erfolgsgeschichte der Kaderausbildung der Schweizer Armee seit 1819 wird weiter geschrieben! ■



Ihre Zukunft ist unser Programm

Stufe für Stufe betreuen wir Sie bei berufsbegleitender Weiterbildung.

Start: Frühjahr und Herbst. Monatliche Informationsanlässe mit anschliessendem Apéro.

Wankdorffeldstrasse 102, 3014 Bern

Unser Angebot:

- Führung und Management
- Information Technology
- Medizininformatik
- Medizintechnik

Tel. +41 31 84 83 111

Ihr Abschluss:

- EMBA (Executive Master of Business Administration)
- MAS (Master of Advanced Studies)
- DAS (Diploma of Advanced Studies)
- CAS (Certificate of Advanced Studies)

ti.bfh.ch/weiterbildung